



ÖSTERREICHISCHE GESELL-  
SCHAFT FÜR INFORMATIK

Zweigverein der



ÖSTERREICHISCHE  
COMPUTER GESELLSCHAFT  
AUSTRIAN  
COMPUTER SOCIETY

Vorsitz: o. Univ.-Prof. Dr. **Jörg R. Mühlbacher**  
Tel.: ++43 (0)732/2468-8440  
e-mail: joerg.muehlbacher@jku.at

Sekretariat: FIM – Johannes Kepler Universität  
A-4040 Linz, Altenberger Straße 69  
Tel.: ++43 (0)732/2468-8441, Fax: -8599  
e-mail: oegi@fim.uni-linz.ac.at  
<http://oegi.ocg.at>

ÖGI-Seminar  
„Vorratsdatenspeicherung“  
29.10.2010  
HS 5, JKU Linz

- 9:00 - 9:05 Begrüßung  
*Assoz.Prof. Mag. Dipl.-Ing. Dr. Michael Sonntag, JKU*
- 9:05 - 9:40 Vorratsdatenspeicherung – Was ist das?  
*ao Univ.-Prof. Dr. Dr. Erich Schweighofer, Universität Wien*
- 9:40 - 10:15 Der österreichische Gesetzesentwurf  
*Mag. Christof Tschohl, Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte*
- 10:15 - 10:30 Pause
- 10:30 - 10:50 Herausforderungen der Umsetzung für ISPs  
*Stephan Saalberg, Mühlviertler Internet EXchange (mieX)*
- 10:50 - 11:30 Technische Aspekte der Implementierung  
*Dr. Franz Schönbauer, TU Wien*

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

#### Vorratsdatenspeicherung

Bei der Vorratsdatenspeicherung werden Telekommunikationsdaten, inkl. Daten zu Internetverbindungen, Telefonaten, E-Mails etc. ohne Verdacht auf Vorrat gespeichert. Aufgrund einer EU-Richtlinie ist Österreich verpflichtet, ein entsprechendes Gesetz einzuführen. Ein entsprechender Vorschlag befindet sich derzeit im Gesetzgebungsverfahren. Allerdings existiert auch eine Vielzahl an Kritikpunkten – sowohl die Vorratsdatenspeicherung grundsätzlich wie auch den Umsetzungsvorschlag betreffend.

Prof. Schweighofer wird über die Grundlagen der Vorratsdatenspeicherung berichten: Was ist zu speichern, wer ist dazu verpflichtet, wer ist davon betroffen, wann/wie ist eine Auskunft möglich. Hierbei wird insbesondere auf die EU-Richtlinie eingegangen.

Im Anschluss daran erläutert Mag. Tschohl den österreichischen Gesetzesentwurf, an dem er aktiv mitgearbeitet hat, und diskutiert die Kritikpunkte daran, die im Begutachtungsverfahren aufgeworfen wurden.

Über die Herausforderungen der Umsetzung für einen Internet-Service-Provider wird Herr Saalberg berichten. Dies betrifft einerseits das Sammeln von E-Mail-Daten, IP-Adressen, Telefonaten und Kunden-Daten, sowie andererseits die Gewährleistung in Hinblick auf Sicherheit und Vollständigkeit in Bezug auf die Übergabe an das Data Retention System.

Dr. Schönbauer stellt zum Abschluss erforderliche technischen Sicherheitsvorkehrungen zur Absicherung der Daten vor, wobei er insbesondere auf den Datenschutz und die Auswertungsmöglichkeiten sowie auf die Problematik bei E-Mails eingeht.

Um Anmeldung per E-Mail an [naderer@fim.uni-linz.ac.at](mailto:naderer@fim.uni-linz.ac.at) wird gebeten!